



19.09.2016

Einladung

Am Donnerstag, dem 13. Oktober 2016, 11:00 Uhr, Raum SRZ 5 (Orléans-Ring 12)

spricht

Dr. Karina Höveler

(Technische Universität Dortmund)

„Gemeinsames fachliches Lernen im inklusiven Mathematikunterricht – (nicht) nur in der Primarstufe?!“

Zusammenfassung:

Eine der aktuellen Herausforderungen unserer Zeit ist die Gestaltung des gemeinsamen schulischen Lernens aller Kinder. Diese betrifft gleichermaßen Lehrerinnen und Lehrer in der Schule, die fachdidaktische Forschung und Entwicklung und die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen.

Um Gemeinsames Lernen im inklusiven Mathematikunterricht zu realisieren, bedarf es Lehr- und Lernsituationen, die ein fachliches Lernen auf unterschiedlichen Niveaus im Austausch und in Kooperation miteinander möglich machen. Eine zentrale Aufgabe der Mathematikdidaktik ist damit, neben der Vermittlung notwendiger Kompetenzen an Studierende zum Umgang mit Heterogenität, insbesondere die Entwicklung und Erforschung geeigneter Lehr-Lernarrangements für den inklusiven Mathematikunterricht. Für die Primarstufe gibt es diesbezüglich bereits erste Konkretisierungen und Forschungsprojekte, insbesondere im Bereich des Anfangsunterrichts. Für höhere Schulstufen und insbesondere den Mathematikunterricht in der Sekundarstufe 1 stellt die größer werdende Spannbreite der fachlichen Kompetenzen von Lernenden eine wesentliche Herausforderung dar.

Im Vortrag wird daher der Frage nachgegangen, wie sich gemeinsames und zugleich individuelles Lernen im inklusiven Mathematikunterricht am Ende der Primar- und zu Beginn der Sekundarstufe 1 realisieren lässt. Dazu werden Einblicke in das Entwicklungsforschungsprojekt „LiMu“ (Lernumgebungen im inklusiven Mathematikunterricht) gegeben, in welchem in einem iterativen Untersuchungsdesign inklusive Lehr-Lernarrangements zur Arithmetik und Algebra theoriegeleitet und empiriegestützt (weiter-)entwickelt und erforscht werden. Zunächst erfolgt im Vortrageine Darlegung der theoretischen Hintergründe und des Projektdesigns. Anknüpfend werden Zwischenergebnisse des ersten Designzyklus präsentiert und mit Blick auf die Ausgangsfrage sowie Konsequenzen für das aktuelle Projekt diskutiert, bevor abschließend mögliche, perspektivische Verzahnungen des Projektes zu Forschungs- und Lehrtätigkeiten an der WWU Münster aufgezeigt werden.

Auf diesen Vortrag wird besonders hingewiesen.

gez. Martin Stein, Dekan